

Hans **Böckler**  
**Stiftung** 

 **KOOPERATIONSSTELLE**  
*HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN*  
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Göttinger Graduiertenschule  
Gesellschaftswissenschaften

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

## CALL FOR POSTERS

### Wissenskraft und Arbeit schaffen – Akademisierung im Mittelstand

Tagung des Promotionskollegs „Qualifikatorisches Upgrading in KMU:  
Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand“ der Hans-Böckler-Stiftung

Göttingen, 17.-18. November 2016

Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Promotionskolleg beschäftigt sich interdisziplinär mit den tiefgreifenden Veränderungen der Kompetenzanforderungen, mit denen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) heute und in absehbarer Zukunft konfrontiert sind sowie mit den dadurch angestoßenen Veränderungen von Qualifikationsstrukturen, Kooperationspraktiken und beruflichen Entwicklungsperspektiven.

In KMU dominieren im Dualen Berufsbildungssystem ausgebildete Facharbeiter/innen und technische Angestellte. Bisher anteilmäßig begrenzt, spielen Akademiker/innen aufgrund der wachsenden Zahl von Hochschulabsolvent/innen künftig eine immer größere Rolle. Die Bildungsforschung zeigt einen Trend zum qualifikatorischen Upgrading durchschnittlicher (kognitiver) Kompetenzniveaus und prognostiziert weiter steigende Anteile Hochqualifizierter auch in der mittelständischen Wirtschaft.

Der demografische Wandel führt gleichzeitig zu einer Alterung der Belegschaften und einer Verknappung der Nachwuchskräfte, woraus sich angesichts des erforderlichen qualifikatorischen Upgradings eine Schere ergibt: Unternehmen können ihre Kompetenzbasis nicht allein durch junge Fachkräfte verbreitern, sondern sind in Zukunft auch darauf angewiesen, ihr bestehendes Fachkräftepotential weiterzuentwickeln.

Damit offenbart sich ein doppeltes Akademisierungsproblem: Zum einen müssen vermehrt und in neuen Funktionen Akademiker/innen rekrutiert, produktiv eingesetzt und möglichst langfristig integriert werden. Zum anderen wird herkömmlicherweise dem akademischen Bereich zugehöriges (wissenschaftliches) Wissen auch für die Fachkräfte im mittleren Ausbildungssegment mit Blick auf den Erhalt und die Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen immer wichtiger. Neuere Tendenzen zur sozialen Öffnung der Hochschulen im Hinblick auf die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen

Berufsbildung ebenso wie neue Anforderungen an die Regionalentwicklung sind Ausdruck dieser Prozesse.

### **Call for Posters**

Das Promotionskolleg veranstaltet eine interdisziplinäre Tagung mit dem Titel „Wissenskraft und Arbeit schaffen – Akademisierung im Mittelstand“ und lädt Forschende, und Nachwuchswissenschaftler/innen sowie Vertreter/innen aus Politik und Praxis ein, sich mit einem Poster zu beteiligen.

Im Rahmen der Tagung werden vier Ebenen aufgegriffen:

- I. Das Individuum: Akademisierung als individueller Prozess des lebenslangen Lernens
- II. Die Rahmenbedingungen: Innovationen als Treiber von Akademisierung?
- III. Der Betrieb: Wandel von Qualifikationsanforderungen und Subjektivierung von Arbeit?
- IV. Der Wissenstransfer: Innovationen durch Kooperation zwischen Hochschule und Betrieb?

### **Im Rahmen der Konferenz soll folgenden Fragen nachgegangen werden:**

- Inwieweit lässt sich der festgestellte steigende Bedarf an akademischen Qualifikationen in und für KMU realisieren und welche Herausforderungen sind dabei zu bewältigen? Welche gegenläufigen Tendenzen gibt es? Unter welchen Bedingungen kann Akademisierung gelingen und welche Hürden und Blockaden ergeben sich bei dieser Entwicklung?
- Welche ansteigenden Qualifikationsanforderungen lassen sich überhaupt empirisch belegen und spezifizieren? Können aktuelle und steigende Qualifikationsanforderungen mit der vorhandenen Kompetenz- und Wissensbasis bewältigt werden? Welche Berufswege und Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer/innen eröffnen sich dadurch in KMU?
- Wie attraktiv sind Beschäftigungsperspektiven in der mittelständischen Wirtschaft und wie gelingt es ihr, im Wettbewerb um künftige Fachkräfte die eigene Qualifikationsversorgung sicherzustellen? Was sind die spezifischen Merkmale und Potenziale der Qualität der Arbeitsbedingungen (z.B. DGB-Index Gute Arbeit) und lassen sich daraus (neue) Argumente zur Rekrutierung oder auch für akademische Gründer/innen gewinnen?
- Welche Formen der Kooperation (überbetrieblich, regional, mit Hochschulen) leisten welche Beiträge, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern? Wie kann der Transfer von Wissen und Personen zwischen Hochschulen und mittelständischer Wirtschaft verbessert werden? Unter welchen Bedingungen gelingt die regionale Bindung von Hochschulabsolvent/innen als Teil der Regionalentwicklung?

Die Tagung soll sowohl Nachwuchswissenschaftler/innen und Forschenden als auch Vertreter/innen aus der Praxis und der Politik als Plattform für interdisziplinären Austausch dienen und den aktuellen Stand der Forschung zur Akademisierung und Kompetenzentwicklung im Mittelstand zusammentragen. Alle genannten Zielgruppen sind ausdrücklich aufgefordert, sich mit einem Poster einzubringen.

Entwürfe sind bis zum 15. September 2016 an [tagung.akademisierung@gwdg.de](mailto:tagung.akademisierung@gwdg.de) zu richten.  
Rückmeldungen werden bis Ende September versendet.